

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 228.

Montag, den 4. Oktober 1920

160. Jahrgang.

Tageschronik

Die Brüsseler Finanzkonferenz abgeschlossen.
Ein holländisches Projekt eines neuen Kreditinstituts.
Bestimmung des Ruhrgebietes spätestens im November?
Antideutsche Propaganda in Mittelschlesien.
Wichtige Ururkunden in Sowjet-Rußland?
Offensive der französischen Mittelmeerflotte gegen Obova?
Bedrohliche Veränderungen im englischen Kabinett.
Der erste deutsche Arbeiterkongress in Belgien.
Die holländischen Bauern gegen die Besteuerung der Viehzuchtgewinne.

Winkler der Brüsseler Finanzkonferenz.

Keine Verwirklichung der gesteckten Ziele.

Der Brüsseler Korrespondent des „Welt Journal“ meldet: Die Finanzkonferenz wird nächsten Mittwoch oder Donnerstag abgeschlossen, da man erkannt hat, daß die gesteckten Ziele nicht verwirklicht werden können. Gegenwärtig verhandelt man nur die Lösung der Probleme von begrenztem Charakter zu finden und denkt nicht mehr daran, eine allgemeine Reform durchzuführen. Dagegen ist beabsichtigt, die Konferenz befristet in Permanenz zu halten, daß Finanzverhältnisse aller Länder miteinander in Verbindung stehen. Eine eigene Kommission am Sitz des Ausschusses soll die Brüsseler Beratungen fortführen.

Ein neues Kreditinstitut?

Das Projekt des holländischen Termeulen.
Die Zusammenkunft der Brüsseler Finanzkonferenz wurde neben der Besprechung von Delegationen Besprechung internationalen Bank für allem das bedeutendste Projekt des holländischen Bankiers Termeulen.
Darauf soll eine Demonstration geschaffen werden, die der Kreditabwicklung beim Warenverkehr eine sichere Grundlage gibt. Einer von mehreren Staaten gebildeten Kontrollkommission soll die Aufgabe übertragen werden, einen Sicherheitsfonds zu verwalten, der durch Steuern und andere Einnahmen der beteiligten Staaten gespeist werden soll. Von der Kontrollkommission sollen Delegationen entsandt, die den eigentlichen Kreditverkehr zwischen den Importeuren und Exporteuren aller beteiligten Länder verwalten. Nur für den Export bestimmte Rohstoffe zur Herstellung von Gold- und Silbermünzen, werden Kredite gewährt. Aus dem Erlös des Exports wären sodann die Delegationen einzulösen.
An der Rohstoffausfuhr fand der Plan Termeulen eine grundsätzliche Zustimmung. Es wurde ein holländischer Ausschuss gebildet, der über die finanzielle Entwicklung der einzelnen Länder einen Bericht veröffentlichen soll. Dieser Bericht soll in diesem Ausschuss Prof. Dr. J. J. van der Meer gewährt.

Am die Genfer Konferenz.

Wie unser Berliner Vertreter von dem informierten Seite meldet, sind Frankreichs Bemühungen, die Genfer Konferenz zu veranlassen, gescheitert. Neben Italien noch Belgien haben sich nicht angeschlossen, sondern die Verhandlungen in der Wiederherstellungskommission allein zu beanlagen, insbesondere hat Belgien die Initiative zum Beschluß über den Inhalt dieser Frage nicht ergriffen. Man habe nun endgültig beschlossen, die rein wirtschaftlichen Probleme in der Wiederherstellungskommission zu regeln, dagegen die finanziellen Fragen in einer allgemeinen Besprechung mit der deutschen Regierung. Ein

Spätestens im November 1920

Frankreichs Pläne zur Ruhr-Besetzung.

Die „Grenzboten“ enthalten einen angeblich bestimmt auf Wahrheit beruhenden französischen Plan, Spätestens im November 1920 das Ruhrgebiet zu besetzen. Zur dauernden Wiederherstellung Deutschlands soll Obereschlesien in polnische, das Saargebiet in französische Gewalt besetzt werden, nur mit es nach, das Ruhrgebiet zu besetzen. Es soll zunächst der Ruhr im letzten Augenblick die Pläne durchstreichende Herr Dr. Simons wegen der wirksamen Strid, der Simons gedrückt werden kann, ist, wie die „Grenzboten“ berichten, der, ihn als verkappten Bolschewiken zu entlarven. Das heiße Bemühen der französischen Militärs in Berlin ist trotz des kollektiven Front ohne Erfolg. Aber es muß gelingen, dem auch England mitzukommen, wenn man nachweisen könnte, daß Dr. Simons Enver Wafsa nach Ostasien geschickt hat, um die Brandfäden nach Indien zu schleudern!

Witte September hat nun Paris angeblich durch Besetzung von einer deutschen Behörde erhaltene Dokumente nach Paris gebracht, um die verbreiteten deutsch-höfische-willigen Pläne zu entlarven. Der Besetzungsplan für das Ruhrgebiet ist fix und fertig. Alles, vom General bis zum Rat der Ruhrarbeiter in Mainz, der Streik-Verhandlungskommissionen schaffen soll, ist bereit. Der Marsch kann beginnen, der endlich Frankreich zur kontinentalen Vormacht führen, seine Macht über Ruhrgebiet, Süddeutschland, Tschecho-Slowakei, Desterreich, Ungarn, Rumänien und das Schwarze Meer in lächerlichem Aufwandsmaß ausdehnen, die Donau und den Rhein als französische Schiffsfahrstraßen, die Kohlen- und Erzküsten, Delanellen und Getreidekammern des Kontinents zu Kraftquellen Frankreichs macht. Nur auf England blickt man in Paris mit misstrauischer Sorge.

Die „Grenzboten“ sind bereit, mit weiteren Angaben zu dienen, wenn es nötig ist.

Nach Lengues verspricht „Einigenkommen“.

Paris, 4. Okt. (Ein. Drahtber.) Beim Besuch des deutschen Botschafters Dr. Mayer vor dem französischen Ministerratspräsidenten Lengues erklärte dieser, daß Frankreich alles anstreben würde, um Deutschland seine Verpflichtungen zu erleichtern und normale Beziehungen zwischen beiden Ländern zu schaffen, wenn Deutschland guten Willen bei der Erfüllung seiner Verfallenen Verpflichtungen zeige. Lengues erklärte sich Lengues auch für die Wiederaufnahme des Handelsverkehrs und die Erwidlung solcher Länder. (Und die Besetzungsschritte auf das Ruhrgebiet und das Ausmaß Obereschlesiens am Polen? D. Med.)

land hat übrigens vorgeschlagen, die Genfer Konferenz bis zur Einigung über den ganzen Komplex der Wiederherstellungsfragen zu vertagen.

Veränderungen im englischen Kabinett.

Das englische Kabinett wird laut „Weekly Dispatch“ in der nächsten Zeit bedeutende Veränderungen erfahren. Balfour wird auscheiden, ebenso der Minister des Inneren Shortt, ferner der Staatssekretär für Kolonien Lord Milner und der Minister für Transportwesen Sir Eric Geddes.

Antideutsche Hege in Mittelschlesien.

Die obereschlesische Propaganda tritt sehr auch in den unbesetzten Kreisen Obereschlesiens in Erscheinung. Polen und Freistaat glauben, daß die Loslösung des Abkommensgebietes nicht genügt, um ein lebensfähiges Staatsgebiet zu schaffen und versuchen daher für Angliederung an das Abkommensgebiet Stimmung zu machen. Am Kreise Falkenberg hat die antideutsche Hege bereits Erfolge erzielt. In den Gemeinden Nowol und Niemodzin wurden Unterschriften für einen Anschluß an das Abkommensgebiet gesammelt und mit einer von polnischen Freirei verfaßten Eingabe an den französischen Kreisrat in Duxen gelangt. Die Klänge dieser deutschen Stimmen ist nur auf polnisch-polnische gegenebene weinende Bestrebungen zurückzuführen.

Anzeigenpreis Der 7gep. Millim.-Raumraum 30 Pf., der 2gep. Millim.-Raumraum 1 Mk. Die laufende Monatsabrechnung wird vom Bezahler auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Bittersbüchse 50 Pf., Bittersbüchse 100 Pf., Bittersbüchse 150 Pf., Bittersbüchse 200 Pf., Bittersbüchse 250 Pf., Bittersbüchse 300 Pf., Bittersbüchse 350 Pf., Bittersbüchse 400 Pf., Bittersbüchse 450 Pf., Bittersbüchse 500 Pf., Bittersbüchse 550 Pf., Bittersbüchse 600 Pf., Bittersbüchse 650 Pf., Bittersbüchse 700 Pf., Bittersbüchse 750 Pf., Bittersbüchse 800 Pf., Bittersbüchse 850 Pf., Bittersbüchse 900 Pf., Bittersbüchse 950 Pf., Bittersbüchse 1000 Pf.

Auch die Anzeigen in der verstärkten polnischen Spionageagentur in Mittelschlesien mehrten sich. Polnische Kurier mit guten Waffen und junge militärische Leute trafen sich vornehmlich in der Breslauer Gegend umher. Auch wird versucht, durch Spionage deutschsprachige Kollaboranten aus Polen nach Breslau zu lauzieren.

Schwere polnische Grenzverletzung.

Polnische Kollaboranten am 28. September fast „Waldenburger An.“ bei Wollin auf deutschem Boden den polnischen Kurier aus Schornau ohne jeden Grund und schleppten seine Leiche auf polnischen Gebiet. Nach einwandsfreier Feststellung hat aber K. die Grenze nicht überschritten.

Ein Neutraler über den slowenischen Terror.

In Paris ist in der Kurier Spionage wurde bei einer Versammlung der Kurier Spionage das Haus von Prinz George von Montenegro, bei Wollin auf deutschem Boden den polnischen Kurier aus Schornau ohne jeden Grund und schleppten seine Leiche auf polnischen Gebiet. Nach einwandsfreier Feststellung hat aber K. die Grenze nicht überschritten.

Frankreich und die österreichische Aufstufbewegung.

Zu dem österreichischen Reichsausschuß, eine Volksabstimmung für den Aufstufung auf den Balkan einzuleiten, erklärt der „Matin“, die Volksabstimmung werde Österreich zweifellos die Durchführung des Beschlusses verbieten. „Matin“ meint, Österreich hätte kein Recht zu einem solchen Schritt. Aber man müßte in Betracht ziehen, daß Österreich nicht leistungsfähig sei. Man müßte einen entsprechenden Beschluß fassen, was Österreich zu vermeiden habe.

Blutige Unruhen in England.

Das Karneval wird nach London gemeldet, daß die russischen Eigentümern den Kreisen, ein Volkstum müsse sich zu Ende gebracht worden sein, zwei andere Kommissare von den Eigentümern in Somerton hingerichtet. 12 Arbeiter in Petrograd sollen wegen Brotmangels sterben. Doch hängt der Streik mit dem geplanten Sturz der Moskauer Regierung zusammen. Die Erfolge Wrangels, der Polen und die Haltung Frankreichs und Amerikas hätten große Unruhe innerhalb der Sowjet-Regierung erzeugt.

Lenin habe die bolschewistische Propaganda verstärkt und die früheren zaristischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert. Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Auch die russischen Offiziere zum Eintritt in die Rote Armee aufgefordert.

Brusslow soll diesem Appell gefolgt sein, weil das Vaterland in Gefahr sei. In einer Versammlung des Generalrats der Sowjets habe Lenin unverhüllt die schwere Lage Russlands dargestellt. Tischdinerin führt aus, die Rote Armee habe sich in voller Unordnung aufgelöst, das Land sei völlig desorganisiert, der Friede müsse sofort geschlossen werden, um dann vielleicht gegen Wrangel vorzugehen. Litwinow soll eine ausgedehnte Propaganda im britischen und französischen Osten einleiten. Laut „Grenzboten“ beizugehen General Wyhand nicht in das Hauptquartier Wrangels.

Letzte Depeschen

Enver Pascha für die 3. Internationale.

Beitrittserklärung der Ostländer.
Kairo, 4. Okt. Nach Meldungen des „Geographischen Briefes“ bezieht Enver Pascha auf dem Kongress der 3. Internationale der Ostländer in Kairo sein Uebereinkommen mit den Vätern der dritten Internationale. Er erklärte im Namen der Organisation von Maroffo, der alexandrischen Zone, Tripolis, Mesopotamien, Arabiens und Indiens, deren Vertreter sei, den Beitritt zur dritten Internationale.

Spaltung der U. S. P. in Württemberg.
Stuttgart, 4. Okt. Auf der Landesversammlung der U. S. P. Württemberg in Gammstadt wurde die Spaltung der Partei vollzogen. Nach stündlicher Debatte über den schließlich angenommenen Antrag der Moskauer Delegierten wurde der Landesvorstand zu wählen, verteilten etwa 70 Delegierten den Saal, während die Anhänger von Moskau, 170 Delegierten blieben.

Völkerbundstagung in Brüssel.
Paris, 4. Okt. (Gh. Drahtler). Der Rat des Völkerbundes wird sich am 14. Oktober in Brüssel unter dem Vorsitz des belgischen Ministers Dumans versammeln.

Einschränkung der polnischen Stadgerichte.
Warschau, 4. Okt. (Gh. Drahtler). Auf Grund eines Dekrets des Staatsoberhauptes wurde die Anzahl der Stadgerichte in Polen beschränkt, welche bis zum 1. Oktober galten, bis zu diesem Termin einzuführen. Nach diesem Zeitpunkt werden jedoch die Stadgerichte wieder ins Leben treten. Der Antrag auf völlige Aufhebung der Stadgerichte wurde von der Militärkommission abgelehnt.

Der neue Pariser Erzbischof.
Paris, 4. Okt. Nach Bescheid hat eine „Matin“-Meldung, daß der Kardinal Dubois seine Vertretung in die oberste Instanz der Kirche durch einen Katholiken, nämlich den Bischof von Paris, verleierte. Der Bischof von Paris, ein gewisser Kardinal, wurde ernannt. Die Regierung habe sich durch den „Observatore Romano“ von der Ernennung Kenntnis erhalten.

Geheimnisvolles Verschwinden Karoligs.
Brag, 4. Okt. (Gh. Drahtler). Der ehemalige ungarische Ministerpräsident Graf Michael Karolig ist infolge seiner Krankheit verschwinden. Sein Verschwinden ist demnach aufzuklären, daß er in der letzten Zeit verschwinden wurde, daß er in seiner Wohnung vor sich hin saß und nicht gefehlt werden konnte. Deshalb hat er es vorgezogen, zu fliehen.

Die Frage der Wirtschaftsjahres- und Arbeiterräte.
Genève, 4. Okt. (Gh. Drahtler). Eine Konferenz der namhaftesten Vertreter der wirtschaftlichen Verbände Norddeutschlands und auch anderer Wirtschaftsjahresgebiete heute, den Gewirker des Reichswirtschaftsministeriums in seiner Denkschrift über den Aufbau von Wirtschaftsjahres- und Arbeiterräten nicht zustimmen zu können, da wegen mangelnder Arbeit, Leistungsfähigkeit, auf geschlossene Wirtschaftsjahresgebiete sich stützende Wirtschaftsjahresräte mit partiellen Charakter gebildet werden. Grundätzlich müsse mit der Zentralisierung der Wirtschaft in Berlin getrieben werden, die beschleunigt habe. In diesem Zweck müßten die deutschen Wirtschaftsjahresgebiete eine selbständige Wirtschaftsverfassung erhalten.

Metallarbeiter-Generalfreitag in Barcelona.
Barcelona, 4. Okt. Die Metallarbeiter-Generalfreitag beschloß heute den Generalfreitag, 35.000 Arbeiter feiern. Alle Feiern und Metallarbeiten werden eingestellt, nur die zur Aufrechterhaltung der höchsten unentbehrlichen Arbeiter arbeiten. Es herrscht Ruhe.

Der erste Tag der Frankfurter Messe.
Frankfurt a. M., 4. Okt. Der erste Tag der 3. Frankfurter Internationalen Messe hatte einen riesigen Besuch aufzuweisen. Aus dem Ausland und besonders auch aus England und Frankreich kamen viele Käufer. Die Messe ist ein großer Erfolg. Der erste Tag der Messe war ein großer Erfolg. Die Messe ist ein großer Erfolg. Die Messe ist ein großer Erfolg.

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Straßenbahn.
Münster-Gladbach, 4. Okt. Bei einem Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Straßenbahnwagen an einer ungeschützten Straßenkreuzung an der Postroyer Straße wurden ein Eisenwagen ein ein Personenzug schwer beschädigt; 7 Passagiere des Eisenbahnzuges wurden verletzt.

Zainkustastrophe in Japan.
Paris, 4. Okt. (Gh. Drahtler). Tolls und Yotsuham wurden von einem Zainkustastrophe, der 4000 Personen in ein Verhängnis stürzte. Mehrere Einzelheiten fehlen noch.

Arbeiterentlassungen in der Zuckerindustrie.
Mannheim, 4. Okt. Die hiesigen Zuckerfabriken haben gestern ihre gesamte Arbeiterkraft entlassen, da über die Dauer eines neu abzuschließenden Tarifvertrages keine Einigung zu erzielen war.

Arbeiter führen den Deutschen Jugendtag.
Gienach, 2. Okt. Arbeiter befreiten den Festtag des Deutschen Jugendtages zu führen. Vor der Maritiner kam es zu Zusammenstößen, wobei die Arbeiter einladend schwarz-weiß-rotes Fahnen aus dem Aue stießen. Trotzdem nahm der Tag auf der Maritiner einen bescheidenen Verlauf. Die Festrede hielt Richard Schöberl. Am ganzen hatten sich 3500 Teilnehmer zusammengefunden.

Vollwirtschaft - Handel - Verkehr.

Die in der letzten Zeit einsetzende Überheuerung von Aktien der großen Karbonatfabriken will man mit neuen Kapitalrückstellungen innerhalb der Konkrete überbrücken. Wie weit diese Gedanke ausreicht, ist noch nicht bekannt. Zunächst vermögen wir die Notwendigkeit solcher Erhebungen, nachdem vor noch nicht langer Zeit die Aktienkapitalien verdoppelt und riesige Aktienportfolios geschaffen worden sind, nicht einzusehen. Daß die Werke, schon viel zu unrentabel arbeiten können als andere Fabriken des unteren Grades, bei dem bekannten Mangel des Absatzes an hochwertigen Karbonaten, auf verbieten, ist zur genauen Kenntnis, ebenso die ständige immer wachsende. Ueberdies sind die Aktien des Ammoniak-Kongresses außerordentlich auf Platziert. Das aufsteigende Interesse für die genannten Aktien scheint nach unserer Meinung, mit der fürlichen Neuerung der Ammoniak-Kongresse zusammenhängend, wonach der Erwerbhaber für das feindliche Vermögen in den Vereinten Staaten es als durchaus wahrscheinlich bezeichnet, daß 500 Millionen Dollar deutsches Eigentum freizusetzen und den Eigentümern zurückgestellt werden könnte. Die Entscheidung darüber wird natürlich der Senat zu treffen haben. Es ist also noch keineswegs sicher, denn es übersteht die Freigabe des besagten deutschen Eigentums erfolgt, aber es ist interessant, daß es in Amerika immer wieder Stimmen gibt, die von einer Zurückführung des deutschen Privatvermögens sprechen. Ein Wust aus amerikanischen Kreditangeboten, wogegen wir uns recht einmütig, des Kongresses überordnet Gesetz, kommt unter Ausmaßelung der diesbezüglichen Kongressbeschlüsse und Gutachten von bedeutenden Völkerrechtsexperten zu der Schlussfolgerung, daß Amerika sein Recht habe, feindliches Privatvermögen zu konfiszieren, wenn es sich bei Kriegsausbruch in Amerika befindet. Man ist bei uns in Deutschland leicht geneigt, die große Meinung der öffentlichen Meinung in Amerika zu unterschätzen. Da war im Kriege so und hat sich als durchaus falsch erwiesen. Und es wäre abermals falsch, wenn man der vorerwähnten Meinung gar keine Bedeutung beimessen wollte, daß starke deutsche Interessen in Amerika vor dem Kriege im Auge zu haben, die in der letzten Zeit durch den Krieg in den letzten Jahren verloren gegangen sind. Die in der letzten Zeit durch den Krieg in den letzten Jahren verloren gegangen sind. Die in der letzten Zeit durch den Krieg in den letzten Jahren verloren gegangen sind.

Un unsere Leser!

Weshalb werden über unpolitische oder unzurechnungsfähige Voten - Zuteilung des Blattes bitten wir so jetzt schriftlich oder telefonisch (Fernruf 100) direkt bei der Geschäftsstelle des Blattes anzubringen. Nur so finden wir in der Lage, für Abhilfe der Sache zu sorgen. Postabonnenten wollen alle Beschwerden zunächst an ihre Postanstalt richten.

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Die heutige Nummer um 6 Seiten.

Friedrich Schulze, Bankgeschäft,
Markt 5. Merseburg a/S. Telefon 64.
An- und Verkauf
von Wertpapieren, Aktien, Kuxen und Obligationen.
Beleihung, Hypothekenschaffung, Darlehensgewährung, Scheckverkehr.

Jeder Deutsche
der zur Verringerung des Bargeldumlaufs beiträgt, stärkt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes; ein jeder benutze dann für
::: seine Zahlungen ein :::
Pflicht-, Bank- od. Sparkassentonto.
Auskunft erteilen kostenlos:
Das Postamt
Bankhaus Friedrich Schulze
Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G., Zweigniederlassung Merseburg
Städtische Provinzialbank, Landesbank
Städtische Sparkasse
Sparkasse des Kreises Merseburg
Merseburger Vereinsbank, G. m. b. H.

Schillings-Kongress im Stadttheater zu Halle.
* Vor einem ausserordentlichen Saale konnte Prof. Dr. W. von Schillings seine Vortragsfolge zu Gehör bringen. Das Beispiel zum zweiten Aufzuge aus „Angebot“ leitete den Abend ein. Ein musikalisch höchst reizvolles Stück, das durch sein sanftes Piano die Hörer fesselte. Es folgte „Das Verbrechen“, in dem die tiefenwunden Klänge Schillings, verbunden mit dem gutaussehenden Vortrag von Leopold Schick, jedoch auf die Hörer wirkten. Leider litt das ganze Abendprogramm an der Unvollständigkeit des Regisseurs. Aufsteigendes Bögen des Meeres schillerte mit aller Leidenschaft die musikalische Komposition. Schon in diesem Stück bemerkte man, daß Schillings, so selbständig er sonst in Melodie und Aufbau eines Stückes ist, sich doch von unheimlichen Gefühlsregungen eines Richard Wagner abhängig gemacht hat. Seine Selbständigkeit kam in den folgenden Gliederungen voll zur Geltung. Nicht an Melodie und zugleich tief empfunden wiesen diese wohl mit das Erhabenste der Menschheit. Halb klar und hell, halb dunkel fallend führten die Gliederungen im Endeffekt. Vorheriemp mit ihrer hochdramatischen Auffassung des Textes, die sich doch von unheimlichen Gefühlsregungen wieder, die stimmlich einen gewissen Umfang erfordern, den die Sängerin für einen nennt. Stimmlicher Reiz, der nicht enden wollte, behob die gewisse Keimung. An dem die Bedeutung des folgenden Sonettas war wohl „Das Gemisch“ aus „Melos“ gewöhnlich. In welchen Worten, sondern auch die Freude der Sängerin und der stoffliche Aufbruch verpasst den nicht, der seinen Gegenstand hatte. Vorübergehend, insbesondere Reiz und Reize zeigten, was bezeichnend die Schillings-Musik auf die Hörer gewirkt hatte.

Waffenablieferung in Merseburg.
* In der hiesigen Waffenablieferungsstelle wurden am Sonntagmorgen 200 Gewehre und 200 Patronen und ein Armeeoberster.

Große Schänke und Messertheke im „Hühner Hof“ und am Gosthof.

* Auf dem gestern abend im „Hühner Hof“ stattgefundenen Tanzveranstaltungen, nachrichtlich als reinem Liebermünder unter dem Einfluss fröhlichen Wohlgeschmacks, gegen 11 1/2 Uhr, die Zahl in einer Messertheke ausarbeitete, am Schenktischen besaßen sich die Nachbarn auf die Straße. Dort kochte sich der Aus unter nachlässigem Kärm und Gelehrer nach dem Gasthof „Zur grünen Linde“ in Bewegung. Hier kam es unter Anführung einer großen Schenkensinnung zu einer abermöglichen Schänke und Messertheke. Der Bierlehrer Moritz aus der kleinen Strasse erhielt neben anderen eine schwere Verletzung am Knie und am Arm. Der landwirtschaftliche Gelehrte Paul R. a. f. a. aus Rissen wurde durch Messertheke schwer verletzt, daß sofortige Ueberführung nach dem Krankenhaus erfolgen mußte. Der Polizei, die unter Beistand der Landespolizei einfordern wollte, wurde heftiger Widerstand geleistet, sodaß sie sich genötigt sah, mit aegonem Säbel Ruhe und Ordnung zu schaffen. Auch Reichswehrsoldaten entgingen der Schwere der betrunkenen Geistes nicht. Einige festgenommenen Messertheben, denen verschiedene Zeugnismomente abgenommen werden konnten, leugnen jegliche Beteiligung an der Rauferei.

Seine Vergütung für Einwohnerversicherungs-Waffen.
* Der Entwurfskommission für die Vergütung, daß die Waffen der Einwohnerversicherung ohne die Anspruchnahme der verbundenen Vergütung gefordert werden müssen. Aus dem § 4 der ersten Ausführungsbestimmungen zum Entwurfsgesetz ergibt sich die Möglichkeit der Weiter der Einwohnerversicherung über die unter ihrer Verantwortung ausgearbeiteten und abzuliefernden Waffen.

Nus Provinz und Reich

Mitteldeutsche Telegraphenlinie.
** Ammerdorf, 4. Okt. Das Telegraphenbauamt in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie an der Hauptstraße von Halle nach Ammerdorf, vom Hofgartenstr. 4.6-30 bis Schachtstr. 6.2-10, im Bau ist. Die Arbeiten sind in Halle und dem benachbarten Ammerdorf öffentlich ausgeschrieben.

Für 64.000 Mark Konventionen vorhanden.

** Halle, 1. Okt. Ein Fabrikarbeiter von Westhausen in Plauen, hatte im Sommer v. J. als er noch einen Eupenzeit zur Verfügung zu bringen hatte, in Elberfeld drei Waagons Fleischkonventionen aufgestellt, von denen zwei nach Plauen i. V. gingen, während der dritte nach Ammerdorf in die Firma Künzler abgehen sollte. Die Firma nahm aber die Ware nicht an. Der Ammerdorfer Arbeiter teilte dem Fabrikarbeiter mit, daß die Ware anfallen würde, sie müßte aber erst nach Halle geliefert werden. Ammerdorfer hatte die Strimalpolitik in Halle von der Sache unterrichtet und als die Ware in Halle ankam, wurde sie von der Polizei beschlagnahmt. Die 8500 Pfund wurden den hiesigen Ernährungsamt überwiehen und hier die Ware für 305 Mk. verkauft wurde. Außer dem enormen Verlust, erhielt der Großhändler und seine Mitarbeiter nach eine Anzahl von gerichtlichen Urteilen. Das Gericht hat in der Sache beschlossen, daß dieser Lage nun mit der Sache zu beschließen. Da außer dem Großhändler keiner der Ammerdorfer als Verkäufer aufgeführt ist, und überhaupt noch kein Geschäft abgeschlossen worden war, mußte das Gericht sämtliche Ammerdorfer des Vertriebsrechtes freisprechen. — Was nun die Sache angeht, so ist festgestellt, daß die Ware keine Schmelzware war, und daß zur Beschlagnahme kein Grund vorlag, was wohl der Großhändler auf Schadenersatz für die ihm verlorne gegangenen 84.000 Mk. Klagen.

Wieder ein Todesurteil.

** Halle, 4. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 58jährigen Dienstherrn Richard W. Dierke, der in der Nacht bei Halle seine kleine Tochter, ein Dienstmädchen, nach einem Zusammenstoß mit dem Kind, um ihr die Alimentationspflicht zu entziehen, zum Tode.

Brandstiftungsbeweis bei Delitzsch

** Delitzsch, 1. Okt. Die Hofkammer nach Brandstiftung in der Feldmark bei Delitzsch haben ein gutes Ergebnis erzielt. Die Probe zeigt, daß es ein Brandstiftung von ungefährlich 7-10 Metern. Es bestehen Schichten von

Einladung nach
Halle a/S.

zur Besichtigung der

Herbst- u. Winter-Neuheiten

Einladung nach
Halle a/S.

wie fertiger Damen-, Herren- u. Kinder-Kleidung, Kleider- u. Anzugstoffen, Pelzwaren, allen Waren zur Herstellung, Ausschmückung
u. Vervollständigung der Garderobe.
Ferner Leibwäsche, Wirtschaftswäsche, Gardinen u. Teppiche.

G. Assmann. Julius Bacher. Hermann Bauchwitz. Otto Blankenstein. Wilhelm Brackebusch. O. V. Borchert. Brummer & Benjamin. Eugen Freund & Co. Bruno Freytag. A. Huth & Co. Carl Jacob. J. Lewin. Geschw. Loewendahl. Alex. Michel. Leopold Nussbaum. Herm. Oetting. Franz Reich. M. Schneider. H. C. Weddy-Pönicke. S. Weiss.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am morgigen Tage hiersebst
Kl. Ritterstraße 9
ein Drogen-Geschäft unter der Firma
Ritter-Drogerie
eröffne.
Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich
Hochachtungsvoll
Werner Mahlfeldt.

Dienstag, den 6. Okt. hebt ein großer Transport
prima hochtragender Kühe u. Färsen
sowie **Zuchtbullen**
und 6 bis 8 Monate alte
Auh- und Bullenkälber
bei mir zum Verkauf.
Alles Vieh in durchgesehnt.
Gustav Raundorf,
Schlettau/Saale Nr. 19.



Manufaktur hat abzugeben
Merseburger Tageblatt.

Delikatessen:
Raps, Wahn, Wein usw.
kauft zu höchsten Tagespreisen
Mag. Relling, Lügen.
Ferneuf 20. Kontor und Lager „Stadt Weilin“.

ALV
VEREINIGTE ANZEIGEN-GESELLSCHAFTEN
HAASENSTEIN & VOGLER, G. DAUBE & CO. M. B.

Anzeigen-Vermittlung
für sämtliche Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Agentur Merseburg
Händlerstraße 4
Telephon 100. Telephon 100.

Tüchtiger Klavierpieler
für Tanz- und Vortragsmusik sofort frei. Erteile auch gewissenhaften Klavierunterricht.
Angebote unter Nr. 652 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Familien-Anzeigen.
Verlobte: Frä. Gertrud Hoffmann mit Frä. Kurt Blasch. Merseburg.
Vermählte: Dr. phil. Gerhard Dübner u. Frau Margarethe geb. Stahn, Bergisch-Neuburg; Karl von Fritter u. Frau Emil geb. Hölte, Frankfurt; Rich. Rudloff u. Frau Aunig geb. Schneider, Duisburg.

Deutscher Offizier-Bund
Ortsgruppe Merseburg.
Am 15. Oktober, 6³⁰ Uhr abends, findet in
Halle a. S., Neumarkt-Schützenhaus
„großer Saal“ ein
„Bunter Abend“
veranstaltet von der Ortsgruppe Halle statt. Es kommen erste und heitere Vorträge sowie ein Lustspiel zum Vortrag, anschließend Tanz-Karten für Mitglieder zu 5 Mk., für Gäste 6 Mk. sind bei der hiesigen Geschäftsstelle zu bestellen.
An der Abendkasse 1 Mk. Ausschlag.
Der Vorstand.

Fenchel, Majoran, Fenchelspreu, Kümmel, Raps, Wein
kaufen zu höchsten Tagespreisen
Dralle & Krieg,
Saaten - Vegetabilien,
Weißenseis a. S.,
Gr. Kalandstraße 20.

Ackerverkauf!
Donnerstag, den 7. d. Mts., nachm. 4^{1/2} Uhr, findet im Stierischen Gasthof zu Spergau der Verkauf von ca. 4^{1/2} Morgen Acker den Haupterben Erben danieli geb. in der Kiebelmarkt (Spergauer Fürst) gelegen - öffentlich meistbietend statt.
30⁰⁰ M. Bietungskaution pro 25 A erforderlich.
Bedingungen im Termin.
Im Auftrage:
Albert Franke,
beid. Auktionator.

A. Stenzel & Co.
Möbel - Wohnungseinrichtungen.
Eigene Werkstätten.
Brühl 23 I. Leipzig Telef. 9403
Ecke Plauenische Straße
Besichtigen Sie bitte unsere
Spezial-Zimmer
Buchen Sie unsere bedeutend herabgesetzten Preise! - Sonderangebote in Speise- und Herren-Zimmern aus eigenen Werkstätten.

Stadttheater Halle.
Dienstag, abends 7^{1/2} Uhr:
Der Waffenschmied.
Mittwoch, abends 7^{1/2} Uhr:
Der Biberpelz.
Donnerstag, abends 7^{1/2} Uhr:
Fra Diavolo.
Freitag, abends 7^{1/2} Uhr:
Christa die Tante.
Der Zigeunerbaron.
Sonntag, abends 7^{1/2} Uhr:
[Wortvorstellung.]
Dr. Klaus
Sonntag, abends 7 Uhr:
Fra Diavolo.

Alleinvertreter
gehört zur Entlassung und
Spendenabteilung. Der
Leber muß die an ihn ge-
sandten Waren in un-
verändertem Zustand
abliefern und Beträge in
unl. Namen einziehen.
Hierzu Handelsreisenden
nicht erforderlich.
Brill & Co.
Fischschreimären u.
Barraden Hauptkontor:
Cuxhaven Nebenkontor:
Hamburg-Altona.

Reisenerdienst
haben Reis. Heute durch
Berl. eines neuen anneh-
mlich. Bitte Jederm. i.
Käufel! Ein Post. abgeh.
Wahler gegen 250 Mark
(auch in Briefmarken)
W. Bill,
Schlieben, Bez. Halle.

2 leere Zimmer
Off. mit Preisangabe
unter Nr. 651 an die
Exp. d. Bl. erbeten

Wegen Herabsetzung des Kartoffelpreises werden alle Landwirte des Kreises Merseburg dringend gebeten, am
Mittwoch, den 6. Oktober 1920
== vormittags 8 Uhr ==
im großen Saale der „**Funkenburg**“ zu erscheinen.
Merseburg, den 4. Oktober 1920.

Der Landrat.
J. B. Langer, Kreisdeputierter.

Verantwortliche Redaktion Politit, Dechl. und prov. Teil: Danus Vog. - Sport: M. Hochheimer. - Anzeigen: P. Dalg.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. P. A. S., sämtlich in Merseburg.

Ein Reichsmietengesetz.

Am Reichsarbeitsministerium wurde am Dienstag der Entwurf eines Gesetzes über die Mietverhältnisse...

Die Mietervereine begrüßen den Entwurf, da die Grundbesitzer durch die Mietverhältnisse...

In der letzten Ausgabe wurde bekannt, dass der Entwurf des Reichsmietengesetzes...

Politische Rundschau

Moskaus Diktat an die Unabhängigen.

Am Sonntag findet die Abräumung aller Parteimitglieder der U. S. P. darüber steht, ob sich die Partei dem Diktat...

Der Verteidiger.

Poelle von R. Ortman.

Die Karaffe steht dem winzigen Pulverrest am Rande der Öffnung, zu dessen Befestigung dem Wörder nicht Zeit genug geblieben war...

Das ist dabei an schmerzlichen Gedanken in meiner Seele bewegt, ich möchte es für wahr nicht zum zweiten Male in meinem Leben durchleben und durchleben müssen...

„Nein,“ erklärte ich, „es ist mir vollkommen genug an dem, was Sie da feststellen haben. Und nun bitte ich Sie nur noch, die Flüssigkeit und den kleinen Pulverrest für meine Augen zu vernichten.“

„Ich sagte der Frau ein paar beruhigende Worte; ihr Ansehen aber, mich bei dem Regierungs-Baumelster dankend abzuweisen, lehnte ich zu ihrer augenfalligen Erleichterung dankend ab.“

beschworen worden. Da das Parteimitglied der U. S. P. beschloffen hatte, Vertreter aus sämtlichen Parteien zum Parteitag nicht zuzulassen...

Der „Korvairs“ bezeichnet diesen Sachverhalt als einen Anzeichen für die sozialistische Lage. Welche Lage die deutsche Regierung den Russen die Einreise — aber hoffentlich sei sie gesichert und gefahrlos (1) — dann lagere die Kommunisten...

Spaltung der italienischen Sozialdemokratie.

Die italienische sozialistische Partei ist von einer tiefen Krise in der Haltung bedroht. Seit 7 Tagen 5 Stimmen beschloß die Konvention die Annahme des 21. Beschlusses...

Die französischen Gewerkschaften endgültig gegen Moskau.

Der Konvent der französischen Gewerkschaften schloß am Sonnabend in neuerlicher Sitzung den Beschluß an die Moskauer Internationale mit 1479 gegen 602 Stimmen endgültig ab.

Die taunimännlichen Anwesenden der Berliner Zeitungsbesitzer, jedoch bei dem Beiratsberand der Angelegenheiten und dem Ansehensstand des Wirtschafts- und Zeitungsbesitzer...

Der preussische Wählerkreis.

Das parlamentarische Leben hat unter Berliner Wähler, daß der Wähler der Reichsparteien, die Auslösung des Wählerkreises für die preussische Landesparlamentarische Versammlung durch ein Wahlgesetz...

Aus Stadt und Umgebung

Für den Schutz der Denkmäler und Kulturwerte. * Auf den einen hundert Gelehrten aus Deutschland, der Schweiz, Schweden und der Tschechoslowakei...

Turnen, Spiel und Sport

Stadtball (Hockey).

Wissenschaftler Turnverein schloß Saison 20/21 (1.0). Ein ungeordnetes Bild bot der Kaiserhof am Sonntag vormittag, seit langer Zeit wieder einmal ein Sodenwetterspiel in Merseburger Mauern...

Geisteserleuchtung des Täters. Welche tündische Vorstellung, daß die für die Ohren meiner Wohnungsgenossen bestimmten Ausdrücke einer forcierten Aufregung während seines Bewusstseins in meinem Sinne zum zweiten Male vor einem Verdict schücheln würden...

„Das Pulver ist Strgdnin,“ sagte der Chemiker, als ich sein Laboratorium wieder betrat. Und in dem Moment ist so viel von dieser angenehmen Beschäftigung, daß ein paar Tropfen der Lösung hinreissen würden...

„Nein,“ erklärte ich, „es ist mir vollkommen genug an dem, was Sie da feststellen haben. Und nun bitte ich Sie nur noch, die Flüssigkeit und den kleinen Pulverrest für meine Augen zu vernichten.“

„Ich sagte der Frau ein paar beruhigende Worte; ihr Ansehen aber, mich bei dem Regierungs-Baumelster dankend abzuweisen, lehnte ich zu ihrer augenfalligen Erleichterung dankend ab.“

„Ich sagte der Frau ein paar beruhigende Worte; ihr Ansehen aber, mich bei dem Regierungs-Baumelster dankend abzuweisen, lehnte ich zu ihrer augenfalligen Erleichterung dankend ab.“

„Ich sagte der Frau ein paar beruhigende Worte; ihr Ansehen aber, mich bei dem Regierungs-Baumelster dankend abzuweisen, lehnte ich zu ihrer augenfalligen Erleichterung dankend ab.“

meinen Eintritt an dem gemeinsamen Mitten eines Chores von zerlegten und zerfallenen Blättern, die er ostentativ eben so zerlegt hatte.

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Er muß nach mir herum und ich mich an — aus dem Augenwinkel.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

„Georg!“ Ich sah ihn an. „Ich bin es, dein alter Freund Walter.“

